

4. AUGUST

Die französische Regierung an die Vertreter der Grossmächte in Paris.

Gelbbuch Nr. 157.

Paris.

Die französische Regierung über die Kriegserklärung Deutschlands.

Nachdem die deutsche Reichsregierung ihre Streitmacht die Grenze überschreiten und verschiedene Mordtaten und Plünderungen ausführen liess, nachdem sie die Neutralität des Grossherzogtums Luxemburg verletzt hat trotz der Beschlüsse der Londoner Konvention vom 11. Mai 1867 und der V. Haager Konvention vom 18. Oktober 1907 über die Rechte und Pflichten der Mächte und Personen im Falle des Landkrieges (Artikel I und II), die sie unterzeichnet hat; nachdem sie an die königlich belgische Regierung ein Ultimatum gerichtet hat mit der Forderung, den Durchmarsch der deutschen Truppen durch das belgische Gebiet zuzulassen, in Verletzung der Verträge vom 19. April 1839, die sie gleichfalls unterzeichnet hat, und in Verletzung der angeführten Haager Konvention,

erklärte sie an Frankreich am 3. August 1914, um 6 Uhr 45, den Krieg.¹⁾

Glb. Nr. 157. ¹⁾ Es ist kaum nötig, darauf hinzuweisen, dass diese Aufzählung rein tendenziös ist und vor der Geschichte der Krisis nicht standhält. Eine aufrichtige Aufzählung der zur deutschen Kriegserklärung führenden Ereignisse müsste lauten:

Nachdem die deutsche Regierung auf ihre Aufforderung an Russland, die allgemeine Mobilmachung einzustellen, keine Antwort erhalten hatte, erklärte sie Russland den Krieg. Gleichzeitig fragte sie die französische Regierung, welche Haltung Frankreich einnehmen würde. Die französische Regierung liess keinen Zweifel darüber bestehen, dass sie Russland mit der gesamten Waffenmacht unterstützen würde und ordnete die allgemeine Mobilmachung an. Nachdem jeder Versuch, Frankreichs Neutralität zu erlangen, fehlgeschlagen war, erklärte Deutschland den Krieg.

Die Einreihung der Verletzung der luxemburgischen Neutralität und der Ueberreichung des Ultimatus in Brüssel in die Vorgeschichte des deutsch-französischen Krieges ist natürlich ein Unding. Beide Ereignisse fanden nach dem Ausbruch des deutsch-russischen